



AÖE News 4: 70–74

Publikationsdatum: 22.12.2022

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Exkursionen zur Insektenvielfalt: erkunden, erleben, erkennen

Herbert ZETTEL & Alice LACINY

Die Vielfalt an Arten und Lebensweisen von Insekten den breiten Schichten der Bevölkerung näher zu bringen, ist schon seit ihrer Gründung ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. Bereits seit frühesten Anfängen (Gründungsjahr 1949) hielten Vereinsmitglieder in der Volkshochschule Ottakring öffentliche Vorträge. Auch die Vereinstagungen waren und sind immer mit verschiedenen Präsentationen und Ausstellungen verbunden. Nur die Exkursionen waren lange Zeit den Vereinsmitgliedern vorbehalten.

Dies sollte sich heuer ändern. Im September 2021 arbeiteten wir ein Kleinprojekt aus, dessen Ziel es war, in der Bevölkerung Insekten positiv darzustellen und die entomologischen Kenntnisse zu verbessern, und reichten es beim Naturschutzbund Österreich zur Förderung ein. Ein zweites Ziel war es, auf diesem Weg naturinteressierte Bevölkerungsschichten zu erreichen, welche sich eventuell später näher mit Insekten im Freiland beschäftigen wollen – zum Beispiel in Citizen-Science-Projekten, – und für unseren Verein zu interessieren.

Der „Grand Prix der Biodiversität“ ist ein vom Biodiversitätsfonds gefördertes Projekt des Naturschutzbundes. Der Biodiversitätsfonds wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie finanziert. Der Grand Prix ermöglichte dem Naturschutzbund die Förderung von 70 Kleinprojekten mit einer maximalen Fördersumme von je € 5.000,- (Liste der geförderten Projekte: <https://naturschutzbund.at/gewinner.html>). Es gab 240 Einreichungen zu sehr unterschiedlichen Themen. Am 22. Dezember 2021 schrieb uns der Naturschutzbund die erfreuliche Nachricht, dass unser Projekt gefördert wird.

Tab. 1: Liste der 2022 im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität durchgeführten Exkursionen der AÖE.

Veranstaltungstitel	Exkursionsleitung	Bundesland	Datum
Den Hummeln auf der Spur – Tipps zur Hummelerkennung	Katharina Pospisil	Niederösterreich	23.IV.
Tagfalter auf Wiesen und Wegen entdecken	Andreas Pospisil	Niederösterreich	1.V.
Libellen am Kaiserwasser	Iris Fischer	Wien	21.V.
Wildbienen und ihre Ökologie am Salzburger Mönchsberg	Martin Schlager	Salzburg	27.V.
Wasserkäfer im Wiener Prater	Michaela Brojer	Wien	4.VI.
Insekten im Freiland erkennen	Iris und Julia Schlick-Steiner	Tirol	4.VI.
Insekten um den Sieveringer Steinbruch	Herbert Zettel	Wien	2.VII.
Libellen am Wienfluss	Viktoria Pail	Wien	17.VII.
Wildbienen im Wiener Prater	Sabine Schoder	Wien	23.VII.
Heuschrecken-Exkursion zur Salzwiese in Wien-Penzing	Werner Reitmeier	Wien	6.VIII.



Abb. 1–3: Besuchte Lebensräume:
(1) Mönchsberg; (2) Verbindungs-
kanal zwischen Kaiserwasser und
Alter Donau; (3) Wienflussbecken.
© 1: Martin Schlager; 2: Henrik
Lahner; 3: H. Zettel.

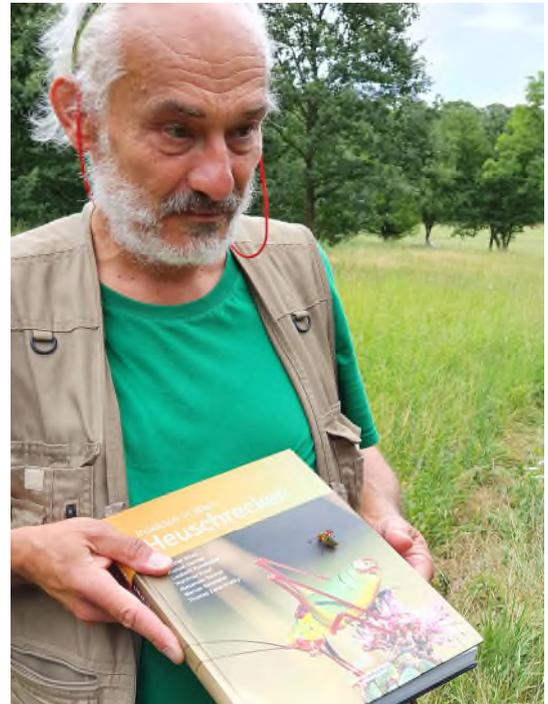


Abb. 4–11: Exkursionsleiterinnen und -teilnehmer: (4) Wien, Sieveringer Steinbruch; (5) Wien, Kaiserwasser; (6) Wien, Sieveringer Steinbruch; (7) Grauen-Stein-Weg, Innsbruck; (8) Prater, Wien; (9) Oberer Stadtfriedhof Klosterneuburg; (10) Wienflussbecken, Wien; (11) Prater, Wien. © 4, 8, 10, 11: H. Zettel; 5: Victoria Pail; 6: A. Laciny; 7: Kathrin Albrecht; 9: Andreas Pospisil.



Umseitig: Abb. 12–19: Entdeckte Insektenvielfalt: (12) Hauhechelbläuling (*Polyommatus icarus*); (13) Trauerrosenkäfer (*Oxythyrea funesta*); (14) Spitzenfleck (*Libellula fulva*); (15) Veränderliches Widderchen (*Zygaena ephialtes*); (16) Großes Heupferd (*Tettigonia viridissima*); (17) Gemeine Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*); (18) Gewöhnliche Furchenbiene (*Halictus simplex*); 19: Zünslerlarve *Uresiphita gilvata*. © 12: Andreas Pospisil; 13: Katharina Stonig; 14, 17: Iris Fischer; 15, 16: Daniela Lehner; 18: Iris Schlick-Steiner; 19: Andreas Kahrer.

Abb. 20: Exkursionsleiter Werner Reitmeier mit dem Buch „Insekten in Wien: Heuschrecken“, bei dem er als Autor mitgewirkt hat (Verlag Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik). Der „Coverboy“, ein Männchen der Laubholz-Säbelschrecke (*Barbitistes serricauda*), prüft gerade die Qualität des Werkes.
© Harald Gross.



Im heurigen Frühjahr planten wir ein reichhaltiges Exkursionsprogramm. Zwar kamen einige Exkursionen – oft wegen Schlechtwetters – nicht zustande und mussten verschoben oder gar abgesagt werden. Doch zehn Exkursionen (Tab. 1) fanden letztlich statt. Zwischen April und August erkundeten die Teilnehmer unter der fachkundigen Anleitung von Expertinnen und Experten Libellen, Hummeln und andere Wildbienen, Wasserkäfer, Schmetterlinge, Heuschrecken und vieles mehr in ihren natürlichen Lebensräumen. Es war geplant, Veranstaltungen in möglichst vielen Bundesländern durchzuführen. Letztlich kamen Exkursionen in Wien, Niederösterreich, Salzburg und Tirol zustande, weitere in Oberösterreich und der Steiermark leider nicht. Die Teilnahme an den Veranstaltungen war natürlich kostenlos.

Das Exkursionsprogramm wurde auf der Homepage und der Facebookseite des Vereins sowie durch den Naturschutzbund beworben. Trotzdem wurde das Ziel, viele Menschen zu erreichen, nur teilweise erreicht. Oft blieben ein paar Plätze ungenutzt. Die Organisation der Anmeldungen und die Kommunikation mit den Teilnehmenden (z. B. bei wetterbedingten Verschiebungen) waren oft eine Herausforderung.

Es war immer das Ziel, die großartige Vielfalt an Arten und Lebensweisen näher zu bringen und die Bedeutung der Insekten für die Lebensräume herauszustreichen. Im Vordergrund stand das Erlebnis in der Natur.

Anschrift der Verfasserin und des Verfassers:

Herbert ZETTEL & Alice LACINY, Naturhistorisches Museum,
2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich.
E-Mail: herbert.zettel@nhm-wien.ac.at; alice.laciny@nhm-wien.ac.at

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

